★ Neues vom Schanzenhof ★

In den letzten Wochen haben sich Stephan Behrmann (Mieter der ehemaligen Fläche des Schanzensterns und wahrscheinlich auch der Kulturetage) und Maximilian Schommartz (HWS Immobilien und mit seinem Bruder Besitzer des Schanzenhof) mehrfach in der Presse zum Schanzenhof und ihren zukünftigen Plänen geäußert.

Wir wollen nicht auf jede einzelne Lüge der beiden aus den Interviews eingehen, aber wir wollen deutlich sagen, dass Schommartz kein Interesse daran zeigt, das 3001 Kino zu erhalten sondern alles daran setzt, um das Kino vorzeitig durch eine fristlose Kündigung aus den Räumen zu verdrängen. Das 3001 Kino wurde unter Androhung einer fristlosen Kündigung aufgefordert die Stühle, Tische, das Sonnensegel, den Fahrradständer und die Außenleinwand vor dem Kino zu entfernen. Nachdem das Kino, unter dem Druck der Existenzgefährdung, die Forderung erfüllt hatte, folgte sofort die zweite Drohung auf fristlose Kündigung, sollten die Schaukästen für die Kinowerbung nicht entfernt werden.
Man muss ja nicht weiter erklären, was es für ein Kino bedeutet, keine Schaukästen mehr zu haben.

Die Schikanen der Brüder Schommartz richten sich auch gegen die Kinobesucher.
In den letzten Wochen wurden an mehreren Tagen von deren Privatsecurity Kinobesucher*innen entweder am Besuch des Kinos gehindert oder gegen ihren Willen bis zum Kinoeingang begleitet. Daran zeigt sich einmal mehr die ganze „Glaubwürdigkeit" von Schommartz, der immer wieder behauptet hat, das Kino erhalten zu wollen.

Seit dem 31.3.2016 beschäftigen die Brüder Schommartz ihre Rechtsverdreher mit dem Versenden von lebenslangen Hausverboten für den Schanzenhof an ehemalige Mitarbeiter*innen des Schanzensterns, andere Nutzer*innen des Schanzenhofs und Anwohner*innen. In einem Fall hatte das Hausverbot zur Folge, dass eine Mitarbeiterin der Palette nach 20 Jahren ihren Arbeitsplatz räumen musste und sie die jahrelange Betreuung der Klient*innen nicht weiter ausüben kann.

Zu den aufmerksamsten Leser*innen unserer Website gehören die Anwälte der Gebrüder Schommartz. Das zeigt sich in wiederholten anwaltlichen Schreiben mit Androhung von Bußgeldern, für den Fall, dass nicht bestimmte Absätze und Wörter aus den Flugblättern der Website schanzenhof.info genommen werden.

Nach wie vor stellt sich Stephan Behrmann als „unschuldiger Herbergsvater von St. Pauli" dar, obwohl er von Anfang an wusste, dass die Mieter*innen vom Schanzenstern nicht ausziehen wollten.
Behrmann hat ganz bewusst an seinem Plan der Übernahme der Räume festgehalten.
Nur auf Grund des öffentlichen Interesses versucht er sein Image aufzupolieren, indem er sein scheinbares soziales Engagement in der Presse vermarktet.

So wird die von ihm so großartig angekündigte Spende an die Bedürftigen im Stadtteil von 0,17 € pro Übernachtung in Wahrheit von seinen Gästen bezahlt. Ob er dies seinen Gästen gegenüber auch so kommuniziert, wird von uns in Frage gestellt.
Auch dass Schommartz sich in den Medien als eine Person darstellt, die großes Interesse daran hat, mit allen Mieter*innen im Schanzenhof zu kooperieren, ist bei seiner und Behrmanns Vorgehensweise nicht glaubhaft.

Trotz aller Repressionen lassen wir uns nicht von unserem Ziel abbringen, die Brüder Schommartz und Behrmann aus dem Schanzenhof zu vertreiben. Seit Monaten gibt es immer wieder unterschiedlichste Aktionen.
Bei der letzten Aktion, dem Hoffest am 4.6.2016, das wegen der Abriegelung des Schanzenhofs durch die Polizei und Security auf die Straße verlagert werden musste, verteilten wir auf der Schanzenstraße Flugblätter, erklärten den interessierten Passant*innen, warum wir dort waren und statteten Behrmann bei seinem „Fritz im Pyjama" – Hotel in der Schanzenstraße einen Besuch ab.

Wir haben uns auch sehr gefreut, als wir sahen, dass großzügige Menschen ihre Wohnzimmereinrichtung spendeten um den Innenhof vor dem 3001 Kino wieder Besucher*innen- und Mieter*innenfreundlich nutzen zu können.

Kommt Alle am:

9. Juli 2016 um 18 Uhr in die Bartelsstraße 12 zum Schanzenhof.

Wir wollen laut und enthusiastisch die Gäste in Behrmanns neuem *Pyjama Park Schanzenviertel Hotel* „begrüßen"!

Bringt alles mit, was Krach macht! (Musik, Topfdeckel, etc.)
Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt!

Willkommen zu Gast bei Feinden!

V.i.S.d.P.: E.S. Knallt, Reeperbahn 36, 20359 Hamburg